



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

LINGUISTIK • COMPUTERLINGUISTIK • PSYCHOLINGUISTIK

WINTERSEMESTER 2014/2015

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460
Fax +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de

WWW.LINGUISTICS.RUB.DE

Studienführer Linguistik

Einführungsveranstaltung für Erstsemester

Wie in jedem Wintersemester gibt es auch jetzt für die Erstsemester eine allgemeine Informationsveranstaltung zum Studium, deren Besuch wir den Studienanfänger/inne/n dringend empfehlen. In dieser Veranstaltung werden alle Themen angesprochen, von denen wir wissen, dass Sie sie zu Beginn Ihres Studiums am brennendsten interessieren – das Motto der Veranstaltung entspricht in etwa der Beantwortung der Frage *Wie geht das bloß alles – jetzt und überhaupt?*

Die Einführungsveranstaltung findet statt

Dienstag, 07.10.2014
12.15–13.00 Uhr
HGB 20.

Sie müssen sich zu dieser Veranstaltung weder an- noch abmelden – seien Sie bitte einfach pünktlich da.

Die im Folgenden beschriebene Informationsveranstaltung ist für Erstsemester zwar noch nicht drängend, aber Sie sind dennoch herzlich eingeladen, teilzunehmen. Insbesondere wenn Sie sich für das Berufsziel *Klinische/r Linguist/in (BKL)* interessieren, lohnt sich schon jetzt ein Blick auf die Postgraduiertenausbildung, denn die dafür erforderlichen klinisch-linguistischen/psycholinguistischen Studieninhalte und Studienverläufe werden schon im 3. Semester für Sie relevant.

Ausbildung zum/zur *Klinischen LinguistIn (BKL)*: Informationsveranstaltung zum Postgraduiertenpraktikum *LiP* des Bundesverbandes *Klinische Linguistik (BKL)*

Anlässlich der kürzlich abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zwischen dem *Bundesverband Klinische Linguistik (BKL)* und dem Sprachwissenschaftlichen Institut bieten wir zum Postgraduiertenpraktikum *LiP* und Berufsziel *Klinische/r Linguist/in (BKL)* eine Informationsveranstaltung an. Zu unserer großen Freude wird Herr Berthold Gröne M.A., Klinischer Linguist (BKL), diese Veranstaltung mitgestalten. Herr Gröne ist 1. Vorsitzender des BKL, der das Postgraduiertenpraktikum, auf das wir Sie in Bochum dank der Rahmenvereinbarung nunmehr vorbereiten können, organisiert und *LiP*-Plätze vermittelt.

Die Einführungsveranstaltung findet statt

Dienstag, 07.10.2014
13.00 Uhr
HGB 20.

Alle weitere Information gibt's dann von Herrn Gröne und Prof. Dr. Eva Belke (Sprachwissenschaftliches Institut) bei der Informationsveranstaltung. Wenn Sie sich für das Berufsziel *Klinische/r Linguist/in (BKL)* und weitere Informationen in diesem beruflichen Umfeld interessieren, sollten Sie unbedingt teilnehmen.

Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
Belke, Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik
Dipper, Stefanie, Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Studienfachberaterin</i>)
Ernst Jessica, M.A.	GB 3/142	25113	Linguistik & Psycholinguistik
Greiner, Tineke, M.A.			Psycholinguistik (<i>Lehrbeauftragte</i>)
Haarmann, Bastian, Dr.			Computerlinguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Geschäftsführung</i>)
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Geschäftsführender Direktor</i>)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
Krasselt Julia, M.A.	GB 3/144	22481	Linguistik
Petran, Florian, M.A.	GB 3/144	22481	Computerlinguistik
Stielow, Anna, M.A.	GB 3/146	22462	Psycholinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen finden Sie auf den Web-Seiten des Instituts unter

www.linguistics.rub.de

Allgemeine Hinweise

Anmeldung in FlexNow und CampusOffice: Für die Studierenden der Angewandten Informatik ist die fristgemäße Anmeldung zu allen Linguistik-Lehrveranstaltungen sowohl in *FlexNow* als auch über CampusOffice verpflichtend! Bitte bedenken Sie, dass die Dozent/inn/en der Linguistik, die keinen Zugriff auf *FlexNow* haben, eine Möglichkeit brauchen, alle Teilnehmer/innen einer Veranstaltung zuverlässig per E-Mail zu erreichen, und dass wir wissen müssen, wer unsere Lehrveranstaltungen besucht. Bedenken Sie ebenfalls, dass die Mitteilung über Ihre Studien- bzw. Prüfungsleistungen an das Prüfungsamt der AI unabhängig von CampusOffice bzw. nicht über CampusOffice erfolgt.

Blackboard, Moodle etc.: Für die Studierenden der Angewandten Informatik ist der Besuch der jeweils 1. Sitzung jeder Lehrveranstaltung verpflichtend. Zu diesem Zeitpunkt wird bekannt gegeben, über welche Plattformen (VSPL, *Blackboard*, *Moodle* o. ä.) die Kurskommunikation sowie die Zurverfügungstellung von Kursmaterialien erfolgt.

Computerlinguistisches Propädeutikum: Die beiden Lehrveranstaltungen des Moduls *Computerlinguistisches Propädeutikum* sind nicht für Studierende der Angewandten Informatik geöffnet. Bei diesen beiden Kursen handelt es sich um elementare Veranstaltungen für Studierende der Linguistik, die keinerlei informatische Vorkenntnisse besitzen, und denen hier grundlegendes Wissen u. a. auch in der Programmierung vermittelt werden soll. Für Studierende der AI mit einschlägigem Vorwissen sind diese Veranstaltungen nicht geeignet. Die ansonsten stark heterogene Besucherschaft hat sich in der Vergangenheit für beide Studierendengruppen als nicht förderlich erwiesen.

Studienbüro Linguistik (SBL): Auch die Studierenden der Angewandten Informatik können sich mit einschlägigen Fragen und Wünschen an das SBL wenden. Was genau in die Zuständigkeit des SBL fällt, erfahren Sie weiter hinten im Studienführer unter **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik: Die in diesem Semester für Studierende der Angewandten Informatik offenen Lehrveranstaltungen der Linguistik finden Sie in der umseitigen Tabelle. Weitere Information über diese Veranstaltungen wie Inhalte und Leistungsanforderungen finden Sie weiter hinten in diesem Studienführer in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen.

Pflichtveranstaltungen in der Linguistik

Der erfolgreiche Besuch der Grundkurse *Einführung in die Linguistik* und *Linguistische Methoden* sowie der Module *Computerlinguistik 1* und *2* – in genau dieser Reihenfolge – wird für die Studierenden der Angewandten Informatik mit Nachdruck empfohlen und ist eine wichtige Vorbereitung für den Besuch aller weiteren Veranstaltungen der (Computer-)Linguistik.

Vorl.-Nr.	Termin	Titel	Dozent/in
050004	di 12–14 Uhr (Dipper) und fr 8-10 Uhr (Hoelter)	<i>Einführung in die Linguistik</i> (Pflichtveranstaltung)	Dipper/Hoelter
050009	di und do 10–12 Uhr	<i>Symbolische und statistische Verfahren</i> (Pflichtveranstaltung)	Dipper
050011	Blockveranstal- tung 06.–10.10. 10–16 Uhr	<i>Grundlagen der Ontologie-Anwendung</i>	Haarmann
050012	mi 16-18 Uhr	<i>Einführung in maschinelles Lernen</i>	Petran
050045	do 14–16 Uhr	<i>Automatische Anaphern- und Koreferenzauf- lösung</i>	Dipper



Der *Student Guide* der Linguistik

Am Sprachwissenschaftlichen Institut stellen wir Ihnen einen *Student Guide* zur Verfügung, der für die Studierenden der Linguistik eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die Ihr Studium betreffen, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Der *Student Guide* wird häufig aktualisiert, um Sie immer auf dem neuesten Stand zu halten. Die aktuelle Fassung finden Sie immer unter

www.linguistics.rub.de/studium

Die *students*-Mailingliste

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

students@linguistics.rub.de

Dies ist eine Liste, die ausschließlich für die Studierenden des Fachs reserviert ist. Sie dient der Vermittlung der Information über alles, was das Studium der Linguistik in Bochum betrifft, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient nicht zuletzt dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

Das Abonnement der *students*-Liste ist für alle Studierenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts Pflicht.

Es wird eher wenig und nur Wichtiges über diese Liste gepostet, so dass Sie nicht unnötig viele Mails darüber bekommen. Ebenso achten wir darauf, dass die Liste frei von Spam bleibt. Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students

Zulässige E-Mail-Adressen für die Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für die E-Mail-Kommunikation am Institut generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [also die mit der üblichen Form *vorname.nachname@rub.de*] ist die verbindliche Grundlage für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut.

Sie müssen sich daher sowohl in VSPL als auch in Blackboard/Moodle und auf der *students*-Liste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, den dazugehörigen Account mindestens einmal täglich auf Eingänge zu prüfen.

Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt:

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden bearbeitet, die nicht von einer rub-Adresse, sondern von anderen, externen Adressen gesendet werden. Das heißt: Wenn Sie weiterhin Mails von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, werden diese Mails ignoriert.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die Maßnahmen des Rechenzentrums).

Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Fachs *Linguistik* am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, als auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Präsentationen, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBiCon und CampusOffice einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

Informationen zum Studienbüro

Öffnungszeiten	Während der Vorlesungszeit montags bis freitags, während der vorlesungsfreien Zeit montags bis donnerstags. Die jeweiligen aktuellen und genauen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten des SBL (siehe unten).
Raum	GB 3/157
Telefon	(0234) 32-22467
E-Mail	sb-linguistik@live.de
Internet	www.linguistics.rub.de/studienbuero

Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Fachs. Ihre Interessenvertretung ist der **Fachschaftsrat** (kurz **FSR**), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht aus maximal 20 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren in der Linguistik.
- Der FSR gibt über die *students*-Liste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Sommer-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z. B. Fakultätsrat, Institutsrat, **FSVK** [*Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften*], **PhiFa** [*Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie*]).

Informationen zur Fachschaft

E-Mail	fachschaft@linguistics.rub.de
Internet	http://www.fsrlinguistik.wordpress.com/

Lehrveranstaltungen der Linguistik

Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **13.10.2014**.

Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch **CampusOffice**. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.10.2014** [23.59 Uhr] erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Kreditierung

Bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch aktive Beteiligung an der Semindiskussion mitgestalten. Ebenso selbstverständlich wird regelmäßige Lektüre vorausgesetzt. Dies gilt unabhängig von den jeweils spezifizierten Anforderungen hinsichtlich Studien- und Prüfungsleistungen (vgl. Abschnitt *Orientierungshilfen zur Kreditierung*).

LiP-Vorbereitung

Auf der Basis der 2011 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zwischen dem Bundesverband Klinische Linguistik (BKL) und dem Sprachwissenschaftlichen Institut haben Sie nun die Möglichkeit, Ihr Linguistikstudium als Vorbereitung zum Postgraduiertenpraktikum LiP des BKL zu gestalten (vgl. <http://www.linguistics.rub.de/studium/vereinbarung-bkl.pdf>).

Diejenigen Lehrveranstaltungen, die Teil des zur LiP-Vorbereitung ausgewiesenen Veranstaltungsprogramms sind, erkennen Sie im Studienführer an der Ausflaggung **Klinische Linguistik** und der jeweiligen Zuordnung zu den inhaltlichen Teilbereichen **I, II** oder **III**:

Linguistische und psycholinguistische Grundlagen
Interdisziplinäre Grundlagen
Klinische Linguistik – Erworbene Sprach- und Sprechstörungen

Bitte lassen Sie sich bei der Seminarwahl für diese Studienplanung beraten!

Grundkurse

Grundkurs 050004

MODUL LINGUISTISCHE GRUNDLAGEN 1
KLINISCHE LINGUISTIK I

Das Modul wird in diesem Semester durch den Grundkurs *Formale Grundlagen* (Klabunde, Mo 16-18) ergänzt und abgeschlossen.

Di 12-14 Uhr
(Dipper) &
Fr 8-10 Uhr
(Hoelter)
HGB 20

Einführung in die Linguistik

Stefanie Dipper & Martin Hoelter

Voraussetzungen

Keine: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Dieser 4-stündige Grundkurs besteht aus 2 Veranstaltungsteilen, die beide besucht werden müssen:

1. **Syntax:** Dienstags, 12–14 Uhr (Stefanie Dipper)
2. **Phonologie:** Freitags, 8–10 Uhr (Martin Hoelter)

Der Kurs vermittelt die wesentlichen Grundlagen dieser beiden Teildisziplinen der Allgemeinen Sprachwissenschaft, die im folgenden Semester in Anschlussveranstaltungen vertieft bzw. erweitert werden.

Syntax

Syntax beschäftigt sich mit der Kombination von Wörtern zu komplexeren Einheiten bis hin zu Sätzen. Sie untersucht dabei, welche Wörter mit welchen anderen kombiniert werden können, welche Stellungsregularitäten dabei auftreten und wie die resultierende Struktur mit der Bedeutung solcher Einheiten zusammenhängt.

In diesem Grundkurs werden wir grundlegende Konzepte der Syntax wie z.B. Wortarten, syntaktische Kategorien und Funktionen, semantische Rollen, Valenz, Konstituenz, Phrasenstruktur, X-bar-Theorie sowie ausgewählte Phänomene wie Anhebungsverben oder Lange Abhängigkeiten kennenlernen.

Phonologie

Dieser Kurs vermittelt Kenntnisse über die lautlichen Strukturen von Sprachen. Wir werden zunächst die für die Beschreibung und Analyse dieser lautlichen Strukturen relevanten wichtigsten physiologischen und physikalischen Gegebenheiten kennenlernen. Nach der Arbeit mit diesen phonetischen Grundlagen und anschließend mit elementaren phonologischen Methoden werden

wir uns dann schrittweise komplexeren phonologischen Analysen und den modernen Modellen der Phonologie nähern.

Der inhaltliche Verlauf im Einzelnen:

- Sprachlaute vs. Schrift (Transkription, IPA),
- Phonetische Grundlagen (Initiation, Phonation, Artikulation),
- Artikulatorische Parameter und Typen von Sprachlauten,
- Lautklassifikation und segmentale Komposition,
- phonemische Analyse,
- distinktive Merkmale,
- phonologische Regeln,
- Silben und Silbifizierung,
- suprasegmentale Struktur und prosodische Konstituenz (Akzent, Intonation, Ton),
- Repräsentation von Ton, Tönen, Tonsprachen,
- Elementare Konzepte der Autosegmentalen Phonologie,
- Elementare Konzepte der Merkmalgeometrie.

Die begleitende Lektüre zum Kurs werden Davenport & Hannahs (2011) sowie Hall (2011) (s. u.) sein.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es Tutorien geben, in denen u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme an den Tutorien wird daher dringend empfohlen. Die Termine der Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **20.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen. Die Anmeldepflicht für CampusOffice gilt auch für die Studierenden der Angewandten Informatik.

Anmerkungen

Diese Lehrveranstaltung ist **4-stündig** – d. h. Sie müssen sowohl dienstags (*Syntax* – Dipper) als auch freitags (*Phonologie* – Hoelter) teilnehmen. Die erste Sitzung findet am Dienstag, **14.10.2014**, statt.

Studienleistung (0 CP)

Die Studienleistung kann nicht separat erworben werden und wird daher nicht separat kreditiert.

Prüfungsleistung (8 CP für Studierende der Linguistik) (n CP je nach StO für Studierende der AI)

In diesem Seminar ist die Prüfungsleistung obligatorisch zu erbringen. Sie besteht für die Studierenden der Linguistik aus zwei Teilen:

1. Der Bearbeitung von schriftlichen Hausaufgaben zu den oben genannten Themenblöcken ‚Syntax‘ und ‚Phonologie‘.

2. Benotete Abschlussklausuren zu beiden Veranstaltungsteilen.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung werden zwei Moodle-Kurse eingerichtet. Die Kurs-IDs und die Kurs-Passwörter für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

Literatur

Syntax:

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Phonologie:

Davenport, M., & Hannahs, S. J. (2010). *Introducing phonetics and phonology* (3rd ed.). London: Routledge.

Hall, T. (2011). *Phonologie: Eine Einführung* (2nd ed.). Berlin, DE: de Gruyter.

Das Modul wird in diesem Semester durch den Grundkurs *Einführung in die Linguistik* (Dipper, Di 12-14 & Hoelter, Fr 8-10) ergänzt und abgeschlossen.

Mo 16-18 Uhr
HGB 20

Formale Grundlagen

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Keine: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Diese Lehrveranstaltung führt in mathematische und logische Grundlagen der Linguistik ein anhand des Teilgebiets der Linguistik, das sich mit der Bedeutung von sprachlichen Einheiten beschäftigt, der sogenannten Semantik. Wir werden uns zuerst mit der Frage beschäftigen, was ein/e Linguist/in unter „Bedeutung eines sprachlichen Ausdrucks“ versteht, und grundlegende Bedeutungsarten kennenlernen.

Anschließend werden wir Bedeutungen mit mathematischen bzw. logischen Methoden exakt beschreiben. Hierfür werden wir uns zuerst mit der Mengentheorie, mit Relationen und Funktionen beschäftigen. Darauf aufbauend werden wir die Aussagen- und Prädikatenlogik kennenlernen und die Beziehung zwischen Bedeutung und Logik klären.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung bei den schriftlichen Hausarbeiten und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **20.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Anmerkungen

Die erste Sitzung findet statt am Montag, **13.10.2014**.

Studienleistung
(0 CP)

Eine Studienleistung kann nicht separat erworben werden und wird daher auch nicht separat kreditiert.

Prüfungsleistung
(4,5 CP)

Die Prüfungsleistung ist obligatorisch und besteht aus einer ca. 90-minütigen Abschlussklausur gegen Ende der Vorlesungszeit.

Kursmaterialien & Kommunikation

Der genaue Termin und Ort werden frühzeitig im Kurs bekannt gegeben.

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Lohnstein, H. (2011). *Formale Semantik und natürliche Sprache*. 2. Auflage. Berlin: de Gruyter.

Partee, B., ter Meulen, A., & Wall, R.E. (1990). *Mathematical Methods in Linguistics*. Dordrecht: Kluwer.

Für Drittsemester: Das Modul wurde im vergangenen Semester mit dem Grundkurs *Linguistische Methoden* (Belke) begonnen und wird in diesem Semester durch diesen Grundkurs ergänzt und abgeschlossen.

Für Erstsemester: Das Modul wird in diesem Semester mit dem Grundkurs *Linguistische Methoden* (Belke) begonnen und im nächsten Semester abgeschlossen.

Do 12-14 Uhr
HGB 30

Linguistische Methoden / Strukturen einer Einzelsprache

Eva Belke

Voraussetzungen

Keine: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Die Analyse sprachlicher Strukturen einzelner Sprachen findet zunehmend korpusbasiert, auf der Grundlage großer Datenmengen, statt. Gleiches gilt für die Erforschung der Sprachverarbeitung, zu der anfangs Versprecher und Verhörer sowie aphasisch bedingte Beeinträchtigungen den einzigen Zugang boten und die heute sehr effektiv mit experimentellen Methoden untersucht werden können. Um Daten aus solchen Erhebungen angemessen analysieren zu können, bedarf es soliden statistischen Grundlagenwissens, das in diesem Grundkurs vermittelt werden soll. Zu diesem Zweck werden wir ein Grundlagenwerk zu deskriptiven und inferenzstatistischen Verfahren gemeinsam erarbeiten und die erworbenen Kenntnisse mit Übungsaufgaben festigen.

Darüber hinaus werden wir uns mit Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Informationstheorie beschäftigen.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **20.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Leistungen
(2 CP bzw. 5,5 CP)

Teilnehmer/innen an „Strukturen einer Einzelsprache“:

- i. Regelmäßige Übungen und Testate (2 CP).

Teilnehmer/innen an „Linguistische Methoden“:

- i. Regelmäßige Übungen und Testate (2 CP),
- ii. Klausur zum Semesterende (3,5 CP).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., & Naumann, E. (2010). *Quantitative Methoden I* (3rd ed.). Berlin: Springer.

Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., & Naumann, E. (2010). *Quantitative Methoden II* (3rd ed.). Berlin: Springer.

Manning, C. D., & Schütze, H. (1999). *Foundations of statistical natural language processing*. Cambridge, MA: MIT Press. [Kapitel 2 hieraus]

Dieser Grundkurs ist eine der 4 Veranstaltungen des Moduls *Linguistische Grundlagen 3*. Neben diesem Kurs wird in diesem Semester in diesem Modul noch der Grundkurs *Semantik & Pragmatik* (Klabunde, Di 10-12) angeboten. Das Modul wurde mit den Grundkursen *Phonologie* (Hoelter) und *Syntax* (Dipper) im letzten Semester begonnen und wird mit den beiden Veranstaltungen in diesem Semester abgeschlossen.

Mo 12-14 Uhr
HGB 20

Morphologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 sowie *Linguistische Methoden*.

Kursinhalt

Das Seminar vertieft die im Grundkurs *Einführung in die Linguistik* vermittelten Kenntnisse in morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei u. a. Reduplikation, Suppletion, Affigierung vs. Klitisierung, Komposition, Merkmalperkolation in hierarchischer Wortstruktur, Produktivität und Prozess.

Ferner geht es um Eigenschaften von Derivation und Flexion (dies schließt verschiedene Flexionsparadigmen ein) in den Sprachen der Welt, morphologischen Wandel, wortbasierte Regeln sowie die jeweilige Interaktion von Morphologie und Phonologie (morphophonologische Alternationen) sowie Morphologie und Syntax (z. B. Inkorporation).

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung
(4 CP)

Die Studienleistung ist obligatorisch zu erbringen. Sie umfasst regelmäßige Lektüre sowie die Bearbeitung umfangreicher schriftlicher Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Aronoff, M., & Fudeman, K. (2005). *What is morphology?* Oxford, UK: Blackwell.

Bauer, L. (2003). *Introducing linguistic morphology* (2nd ed.). Washington, DC: Georgetown University Press.

Bauer, L. (2004). *A glossary of morphology*. Washington, DC: Georgetown University Press.

Booij, G. (2007). *The grammar of words: An introduction to morphology* (2nd ed.). Oxford, UK: Oxford University Press.

Haspelmath, M., & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London: Arnold.

Lieber, R. (2010). *Introducing morphology*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Spencer, A. (1991). *Morphological theory*. Oxford, UK: Blackwell.

Spencer, A., & Zwicky, A. (Eds.). (1998). *The handbook of morphology*. Oxford, UK: Blackwell.

Di 10-12 Uhr
GB 03/49

Semantik & Pragmatik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 sowie *Linguistische Methoden*.

Kursinhalt

Die Semantik und die Pragmatik beschäftigen sich mit jeweils unterschiedlichen Aspekten der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke. Wir werden in diesem Seminar sowohl die Abgrenzung der Semantik von der Pragmatik erörtern als auch diverse Überlappungen der Gegenstandsbereiche dieser beiden linguistischen Teildisziplinen. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt jedoch auf ausgewählten Themen aus der Semantik bzw. Pragmatik: Bedeutungsebenen, Aspekte der lexikalischen Semantik, Grundzüge der logischen Satzsemantik, Konversationsmaxime, Implikaturen, Präsuppositionen sowie Formen der Deixis.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (4 CP)

Die Studienleistung umfasst:

- i. die Bearbeitung von drei Aufgabenblöcken und
- ii. die Erstellung von Mindmaps zur Semantik bzw. zur Pragmatik.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Birner, B. J. (2013). *Introduction to Pragmatics*. Oxford, UK: Wiley-Blackwell.

Huang, Y. (2007). *Pragmatics*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Löbner, S. (2003). *Semantik: Eine Einführung* (2nd ed.). Berlin: de Gruyter.

Saeed, J. (2007). *Semantics* (2nd ed.). Oxford, UK: Blackwell.

CL-Kurse

CL-Kurs 050009	MODUL COMPUTERLINGUISTIK 2
Das Modul wird in diesem Semester mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.	
Di 10-12 Uhr [Kurs] IT-Pool & Do 10-12 Uhr [Übung] IT-Pool	<h2>Symbolische und statistische Verfahren</h2>
	<p>Stefanie Dipper</p>
Voraussetzungen	<p><i>Computerlinguistik 1.</i></p>
Kursinhalt	<p>Gegenstand des Kurses sind symbolische und statistische Verfahren in der Computerlinguistik. Nachdem im Modul <i>Computerlinguistik 1</i> der Schwerpunkt auf der Einführung in die praktische Programmierung mit Python lag, werden in diesem Kurs grundlegende Methoden und Verfahren der Computerlinguistik vorgestellt, diskutiert und implementiert, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Tokenisierung und Satzgrenzenerkennung,▪ Sprachmodelle,▪ Kollokationsextraktion,▪ Wortartenannotation (POS-Tagging),▪ Syntaktisches Parsing. <p>Der Kurs besteht aus zwei Teilen, einer Vorlesung und einer Übung, in der u.a. praktische Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die schriftlichen Hausaufgaben besprochen werden und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden.</p>
Tutorium	<p>Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</p>
Anmeldung	<p>Sie müssen sich bis spätestens 01.10.2014 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.</p>

Studienleistung (5 CP)	Die Studienleistung besteht aus dem Lösen von wöchentlichen Programmieraufgaben (kleinere Hausaufgaben) und einer Klausur am Semesterende.
Prüfungsleistung (5 CP)	Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementati-on eines computerlinguistischen Systems erbracht werden. Grup-penarbeiten sind dabei nach Absprache mit der Dozentin möglich.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	<p>Carstensen, K.-U., Ebert, C., Ebert, Ch., Jekat, S., Klabunde, R., & Langer, H. (Eds.). (2010). <i>Computerlinguistik und Sprachtechno-logie: Eine Einführung</i> (3rd ed.). Heidelberg, DE: Spektrum.</p> <p>Jurafsky, D., & Martin, J. H. (2009). <i>Speech and language processing: An introduction to natural language processing, computational linguistics, and speech recognition</i> (2nd ed.). Upper Saddle River, NJ: Prentice-Hall.</p> <p>Manning, C. D., & Schütze, H. (1999). <i>Foundations of statistical natural language processing</i>. Cambridge, MA: MIT Press.</p>

Das Modul wird in diesem Semester mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.

Do 10-12 Uhr
NA 01/99

CL-Propädeutikum

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Diese Lehrveranstaltung dient als Einstieg in das computerlinguistische Programmieren und setzt somit keinerlei Programmierkenntnisse voraus. Gleichzeitig bietet der Kurs einen Überblick über die verschiedenen Teilgebiete und Einsatzbereiche der Computerlinguistik.

Anhand der Programmiersprache Python werden grundlegende Methoden und Konzepte des Programmierens vorgestellt und es wird gezeigt, wie diese Konzepte für die maschinelle Verarbeitung von Sprache nutzbar gemacht werden können. Großer Wert wird dabei auf ein grundlegendes Verständnis für die Umsetzung einfacher Algorithmen gelegt sowie für die Entwicklung eines komplexeren Programms, ausgehend von einer sprachlichen Beschreibung des Programms bis zur eigentlichen Umsetzung.

Die Programmieraufgaben verschränken wir mit einem Überblick über die Teilgebiete der Computerlinguistik, so dass deutlich wird, womit sich die Computerlinguistik befasst und in welchen Softwaresystemen sie zum Einsatz kommt.

Das Erlernen einer Programmiersprache funktioniert nur über Programmierpraxis. Aus diesem Grund werden in dieser Lehrveranstaltung wöchentlich Programmieraufgaben gestellt, die von den Kursteilnehmern in Einzelarbeit (für die große Studienleistung) bearbeitet werden müssen.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. **Die Teilnahme am Tutorium ist für die Studierenden der Linguistik obligatorisch.** Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit vereinbart.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (groß)
(5,0 CP)

Programmieraufgaben in Einzelarbeit (wöchentlich)

**Prüfungsleistung
(0 CP)**

In diesem Kurs kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Blockveranstaltung
06.–10.10.2014
jeweils 10-16 Uhr
GB 3/158

Grundlagen der Ontologie-Anwendung

Bastian Haarmann

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.
Falls vorhanden, bringen Sie bitte Ihr Notebook mit.

Kursinhalt

In dieser computerlinguistischen Blockveranstaltung wird ein Mitarbeiter des Fraunhofer Instituts FKIE Sie in die Arbeit mit Ontologien einführen. Ontologien sind computerlesbare, formale Fakten- und Wissensdatenbanken. Sie können Maschinen in allen Disziplinen der computerlinguistischen Datenverarbeitung unterstützen. Im Kurs lernen Sie darüber hinaus den strukturellen Aufbau, die Einsatzgebiete sowie die Design-Prinzipien von Ontologien kennen. Der Kurs eignet sich für interessierte Studierende der Linguistik, Computerlinguistik oder Angewandten Informatik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation: Sie erstellen und halten allein oder zu zweit einen Vortrag im PowerPoint-Format, der eins der Kurskapitel vertieft.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Implementation: Sie erstellen im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig eine exhaustive Ontologie inklusive Dokumentation über einen definierten Gegenstandsbereich Ihrer Wahl.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Haarmann, B. (2013). *Einführung in die Arbeit mit Ontologien*. Retrieved from <http://shuu.de/ontologie/>

Gómez-Pérez, A., Fernández-López, M., & Corcho, O. (2004). *Ontological engineering: With examples from the areas of knowledge management, e-commerce and the semantic web*. Berlin: Springer.

Staab, S., & Studer, R. (Eds.). (2004). *Handbook on ontologies*. Berlin: Springer.

Mi 16-18 Uhr
GB 3/159

Einführung in maschinelles Lernen

Florian Petran

Voraussetzungen

Computerlinguistik.

Kursinhalt

Maschinelles Lernen bezeichnet die algorithmische Erkennung von Gesetzmäßigkeiten in Daten und somit die Generierung von Wissen aus Erfahrung. Es ist ein weites Feld mit zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten, unter denen uns in diesem Seminar vor allem computerlinguistische Fragestellungen interessieren werden.

Das Seminar behandelt grundlegenden mathematischen Hintergrund und grundlegende Methoden maschinellen Lernens. Ziel ist dabei, Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Modelle einschätzen zu können und eine informierte Wahl von Methoden und Parametern treffen zu können. Dabei werden unter anderem folgende Themenbereiche behandelt:

- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Schätztheorie,
- überwachtes und unüberwachtes Lernen,
- Methoden maschinellen Lernens wie Entscheidungsbäume, Kernel-basierte Methoden, Clustering und Bayessches Lernen.

Neben den üblichen Voraussetzungen werden dabei nur Grundkenntnisse in Oberstufenmathematik angenommen. Grundlegende Programmierkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Übungsaufgaben und kurze Präsentation.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. Größere Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung.

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Bishop, C. (2006): *Pattern Recognition and Machine Learning*. Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird im Kursverlauf bekannt gegeben.

Di 14-16 Uhr
GB 3/158

Syntax und Semantik in der HPSG (Theorie und Implementation)

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Bitte beachten Sie: Die vorherige Teilnahme am Kurs HPSG – Theorie und Implementation ist sinnvoll; grundsätzlich kann der Kurs auch ohne vorherige Kenntnisse des Grammix-Systems besucht werden, in diesem Fall empfehle ich ein begleitendes Selbststudium anhand der Webseite:

<http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Lehre/S2012/ue-ge.html> .

Kursinhalt

Der Gegenstand dieses Kurses ist die Integration semantischer Repräsentationen in eine HPSG. Die HPSG argumentiert einerseits damit, dass ein Grammatikmodell ohne Semantik nicht adäquat ist, legt andererseits in Pollard und Sag (1994) ein Semantikmodell vor, das sehr idiosynkratisch ist und heute weitgehend nicht mehr verwendet wird, die sogenannte Situationssemantik.

Mit dem Modell der *Minimal Recursion Semantics* (MRS, Copestake et al. 2005) liegt nun eine semantische Repräsentation vor, die die Vorzüge der Ereignissemantik nach Davidson in die HPSG integriert. Im Kurs soll zunächst MRS anhand des Aufsatzes von Copestake et al. (2005) vorgestellt werden, wobei auch Grundlagen der Ereignissemantik (Parsons, 1990) herangezogen werden. Im Anschluss erfolgt die Implementation im Grammix-System (Müller (2013), <http://hpsg.fu-berlin.de/Software/Grammix/>).

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. Schriftliche Hausarbeit (*research paper*).

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Copestake, A., Flickinger, D., Pollard, C., & Sag, I. A. (2005). Minimal recursion semantics: An introduction. *Research on Language and Computation* 3, 281–332
(<http://lingo.stanford.edu/sag/papers/copestake.pdf>)
- Müller, S. (2013). *HPSG: Eine Einführung*. Tübingen, DE: Stauffenburg Verlag.
- Parsons, T. (1990). *Events in the Semantics of English: A study in subatomic semantics*. Cambridge, MA: The MIT Press.
- Pollard, C., & Sag, I. A. (1994). *Head-driven Phrase Structure Grammar*. Chicago, IL: University of Chicago Press.

Fr 12-14 Uhr
GB 3/159

Bindungstheorie

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3

Kursinhalt

Im Rahmen dieses Proseminars sollen die syntaktischen Eigenschaften von Reflexivpronomina und Personalpronomina im Rahmen aktueller syntaktischer Theorien diskutiert werden. Es ist seit langem bekannt, dass die Referenz von Reflexivpronomina einerseits innerhalb eines Satzes oder sogar einer subsententialen Domäne bestimmt werden muss (1, 2), andererseits aber bestimmte Ausnahmen für diese Regel zu gelten scheinen. Die Formulierung entsprechender Regeln muss hierbei Rücksicht auf sprachspezifische Eigenschaften der Reflexiva nehmen. So kann bei einer Übersetzung von (2) ins Deutsche kein Reflexivpronomen mehr verwendet werden (3).

- (1) John₁ was informed that Mary₂ suggested herself₂/*himself₁ for the new job.
- (2) John₁ was upset. A picture of himself₁ in the museum had been mutilated.
- (3) Hans war verärgert. Ein Bild von ihm/*sich im Museum war verschandelt worden.

Diese Beobachtungen führen zu Revisionen einer ‚simplen‘ Bindungstheorie, die darüber hinaus auch weitere Elemente (*long-distance anaphora*) in die Analyse einbezieht.

Die Einführung in die Problematik erfolgt anhand der Darstellung der einleitenden Kapitel in Buring (2005). Darüber hinaus werden wir Aufsätze zur Bindungstheorie im Rahmen der Government-Binding-Theorie und der HPSG (in Auszügen) lesen, insbesondere Reinhart & Reuland (1993), Pollard & Sag (1992) und Kiss (2012).

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)	Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii): i. Kleine Studienleistung (vgl. oben), ii. schriftliche Hausarbeit (<i>research paper</i>).
Prüfungsleistung (5 CP)	Schriftliche Hausarbeit (<i>research thesis</i>). Neben den üblichen Studien- und Prüfungsleistungen biete ich im Rahmen dieses Kurses insbesondere für bilinguale oder nicht-native Sprecher die Erstellung eines Profils der Syntax der Reflexiva in einer Sprache, d.h. die Erstellung einer kleinen Grammatik, an.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	<p>Büring, D. (2005): <i>Binding Theory</i>. Cambridge, UK: Cambridge University Press.</p> <p>Kiss, T. (2012). Reflexivity and Dependency. In A. Alexiadou, T. Kiss, & G. Müller (Eds.), <i>Local modeling of non-local dependencies</i>. <i>Linguistische Arbeiten</i> 547, 155–185.</p> <p>Pollard, C., & Sag, I. A. (1992). Anaphors in English and the scope of Binding Theory. <i>Linguistic Inquiry</i> 23, 261–303.</p> <p>Reinhart, T., & Reuland, E. (1993). Reflexivity. <i>Linguistic Inquiry</i> 24, 657–720.</p>

Do 12-14 Uhr
GB 3/159

Metapher & Metonymie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Kursinhalt

Wir werden uns diesem auch in anderen Disziplinen sehr beliebten Klassiker unter verschiedenen, im engeren Sinn linguistischen Perspektiven widmen. Naturgemäß werden dies vornehmlich pragmatische und (lexikalisch-)semantische Aspekte sein, zusätzlich werden aber auch syntaktische Parameter metaphorischen Gebrauchs thematisiert.

Nach einem Überblick über verschiedene Untersuchungsansätze werden wir uns mit Klassifikation und Mustern von Metaphern und Metonymien sowie mit deren Abgrenzung voneinander befassen. Spätestens dann betritt das berühmte metonymische *ham-sandwich*-Beispiel zum ersten Mal die Bühne – hier mit einem metaphorischen Mitspieler in (2) (Cruse, 2011, p. 256):

- (1) *The ham sandwich wants his coffee now.*
- (2) *The abandoned bloodhound wants his coffee now.*

Weitere Blickwinkel sind die Perspektive von Konversationsmaximen und Implikaturen sowie die Sichtweise von Analyseansätzen lakoffscher Prägung, wobei es dann um deren so genannte *conceptual metaphors* gehen wird:

- (3) TIME IS MONEY

You're *wasting* my time.
This gadget will *save* you hours. . . .
How do you *spend* your time these days?
That flat tire *cost* me an hour.
I've *invested* a lot of time in her.
I don't *have enough* time to *spare* for that. . . .
You need to *budget* your time.
(Lakoff & Johnson, 1980, p. 7f.)

Des Weiteren steht der Zusammenhang mit Lexikalisierung und lexikalischem Wandel auf dem Programm. Ein zusätzlicher Aspekt der Betrachtung wird das Verhältnis von Metonymien und Metaphern zu systematischer Polysemie und Prädikattransfer sein: bei letzterem insbesondere zum „Referenztransfer“ bei metaphorischer Verwendung und dessen Konsequenzen für die syntaktisch-semantische Analyse (vgl. den beliebten und schon eingangs genannten *ham-sandwich*-Fall: *Who is the ham sandwich at table 7?* (Nunberg, 1995, p. 115).

Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 01.10.2014 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.
Studienleistung (klein) (2,5 CP)	2 schriftliche Hausaufgaben (<i>discussion papers</i>).
Studienleistung (groß) (5 CP)	Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii): <ul style="list-style-type: none"> i. Erbringung der o. a. kleinen Studienleistung, ii. Präsentation im Kurs.
Prüfungsleistung (5 CP)	Schriftliche Hausarbeit (<i>research thesis</i>).
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter <p style="text-align: center;"><i>Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut</i></p> Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	<p>Cruse, A. (2011). <i>Meaning in language: An introduction to semantics and pragmatics</i> (3rd ed.). Oxford, UK: Oxford University Press.</p> <p>Glucksberg, S. (2001). <i>Understanding figurative language: From metaphors to idioms</i>. Oxford, UK: Oxford University Press.</p> <p>Green, G. (1996). <i>Pragmatics and natural language understanding</i> (2nd ed.). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.</p> <p>Hills, D. (2011). Metaphor. In E. Zalta (Ed.), <i>The Stanford Encyclopedia of Philosophy</i> (Winter 2011 edition). Retrieved from http://plato.stanford.edu/entries/metaphor</p> <p>Kövecses, Z. (2010). <i>Metaphor: A practical introduction</i> (2nd ed.). Oxford, UK: Oxford University Press.</p> <p>Lakoff, G., & Johnson, M. (1980). <i>Metaphors we live by</i>. Chicago: University of Chicago Press.</p> <p>Levinson, S. (1983). <i>Pragmatics</i>. Cambridge, UK: Cambridge University Press.</p> <p>Löbner, S. (2002). <i>Understanding semantics</i>. London, UK: Arnold.</p> <p>Nunberg, G. (1995). Transfers of meaning. <i>Journal of Semantics</i>, 12, 109–152.</p> <p>Nunberg, G. (2006). The pragmatics of deferred interpretation. In L. Horn & G. Ward (Eds.), <i>The handbook of pragmatics</i> (pp. 344–364). Oxford, UK: Blackwell.</p> <p>Pollard, C., & Sag, I. (1994). <i>Head-driven phrase structure grammar</i>. Chicago, IL: University of Chicago Press.</p> <p>Ortony, A. (Ed.) (1993). <i>Metaphor and thought</i> (2nd ed.). Cambridge, UK: Cambridge University Press.</p>

Sperber, D., & Wilson, D. (1995). *Relevance: Communication and cognition* (2nd ed.). Oxford, UK: Blackwell.

Blockveranstaltung
06.–10.10.2014
jeweils 10-16 Uhr
GB 3/159

Methoden und Paradigmen der experimentellen Psycholinguistik

Jessica Ernst

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2.

Kursinhalt

In der experimentellen Psycholinguistik werden verschiedene Varianten unterschiedlicher Paradigmen angewandt. Zudem reichen die verwendeten experimentellen Methoden von Reaktionszeitexperimenten über Blickbewegungsmessungen bis zu bildgebenden Verfahren. Anhand einzelner Studien sollen während der ersten beiden Sitzungen des Kurses diese Methoden und Paradigmen erarbeitet und mit Blick auf ihre Vorteile und Schwierigkeiten betrachtet werden. Im zweiten Teil des Kurses sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst eine kleine Experimentidee entwickeln oder ein bestehendes Masterforschungsprojekt präsentieren. Die Umsetzungsmöglichkeiten und die Auswertung dieser Experimente werden dann gemeinsam diskutiert und es werden verschiedene Programme, die für die Durchführung und Analyse der Experimente notwendig oder nützlich sind, vorgestellt.

Der Kurs richtet sich an alle, die Interesse an den Methoden der Psycholinguistik haben. Der Besuch des Kurses „Einführung in die Psycholinguistik“ ist keine Voraussetzung, aber hilfreich. Insbesondere Masterstudierende der Psycholinguistik und Studierende, die ein Forschungsprojekt in der Psycholinguistik in Betracht ziehen, sind eingeladen, im Kurs ihre Vorhaben zu konkretisieren und zu diskutieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation einer eigenen Experimentidee

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung,
- ii. Kurze schriftliche Ausarbeitung des Forschungsvorhabens unter Einbezug des theoretischen Hintergrunds sowie Erörterung der Umsetzungsmöglichkeiten (1.500 Wörter).

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Mo 16-18 Uhr
GB 3/159

Kontextabhängige Bedeutungen im Spracherwerb

Jessica Ernst

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Kursinhalt

In Gesprächssituationen drücken wir mehr aus, als die Bedeutungen der einzelnen Bestandteile unserer sprachlichen Äußerungen. Das Verstehen von Sprache innerhalb eines Kontexts muss von Kindern ebenso erworben werden wie bspw. die Kenntnis über phonotaktische Eigenschaften der eigenen Sprache, die Bedeutungen von Wörtern etc. Die Fragen, wie und wann Kinder pragmatische Inferenzen erwerben, welchen Schwierigkeiten sie dabei begegnen und ob und wie sie sich beim Verständnis von kontextabhängigem Sprachgebrauch von Erwachsenen unterscheiden, sind in der Spracherwerbsforschung jedoch lange Zeit vernachlässigt worden. In diesem Kurs werden wir uns unter anderem mit psycholinguistischen Experimenten zum Erwerb des Verständnisses von skalaren Implikaturen, Relevanzimplikaturen und Ironie beschäftigen. Die in diesen Studien verwendeten Methoden sollen dabei kritisch hinterfragt werden.

Das Seminar ist sowohl für Studierende mit psycholinguistischem Schwerpunkt als auch für Studierende, die nicht den Kurs „Einführung in die Psycholinguistik“ besucht haben, geeignet. Die Bereitschaft, sich intensiv mit psycholinguistischen Experimenten und Methoden auseinanderzusetzen, ist jedoch dringend erforderlich.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Sie können wählen zwischen (i) **oder** (ii):

- i. Präsentation als Einzelleistung,
- ii. Präsentation als Gruppenarbeit mit zusätzlicher schriftlicher Ausarbeitung.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Klausur.

**Prüfungsleistung
(0 CP)**

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Bates, E. (1976). *Language and context. The acquisition of pragmatics*. Orlando, Florida: Academic Press.

Clark, E. (2004). Pragmatics and language acquisition. In E. Horn, & L.R. Ward (Eds.), *Handbook of pragmatics* (3rd ed.) (pp.562–577). Oxford: Blackwell Publishing

Huang, Y. T. (2007). *Pragmatics*. Oxford: Oxford University Press.

Sa/So
07.+08.02.15
sowie
14.+15.02.15
jeweils
9 – 16 Uhr
GB 3/159

Dysphagie: Klinisches Bild, Diagnostik und Therapie neurogener und strukturell-ätiologischer Schluckstörungen

Tineke Greiner

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 sowie Einführung in die Klinische Linguistik.

Kursinhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit klinisch-linguistischem Interesse und behandelt die Erscheinungsformen, Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten von im klinischen Alltag relevanten Schluckstörungen. Im Laufe des Seminars sollen sowohl theoretische als auch praktische Anteile der klinischen Dysphagiologie vermittelt werden. Inhalte des theoretischen Teils werden zunächst die Erarbeitung grundlegender Kenntnisse aus Anatomie, Physiologie und Neuroanatomie sein, gefolgt von der theoretischen Betrachtung der zur Verfügung stehenden Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten. Der praktische Teil beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung des Gelernten, insbesondere mit der Vertrautmachung und selbstständigen Durchführung klinischer Schlucktests, deren Beurteilung und der daraus resultierenden Therapieoptionen, sowie der eigenständigen Beurteilung apparativer Schluckdiagnostik anhand von Videobeispielen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. Hausaufgaben.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Mo 8-10 Uhr
GB 3/159

Wortfindungsstörungen

Anna Stielow

Voraussetzungen	Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module <i>Linguistische Grundlagen 1, 2</i> und <i>3</i> sowie des Proseminars <i>Einführung in die klinische Linguistik</i> .
Kursinhalt	<p>Wortfindungsstörungen treten als eines der häufigsten Symptome bei Aphasien unterschiedlichster Ätiologie (z.B. vaskulärer Insult, Schädel-Hirn-Trauma, Tumor) sowie verschiedenen dementiellen Erkrankungen (z. B. Alzheimer) auf.</p> <p>In diesem Seminar werden die theoretischen und klinischen Aspekte der Wortfindungsstörung behandelt. Zum einen wird die Störung mithilfe von psycholinguistischen Wortverarbeitungsmodellen beschrieben und auftretende Fehler klassifiziert, zum anderen wird auf Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten eingegangen. Darüber hinaus werden verschiedene Aufgabentypen und Methoden (z. B. Wortflüssigkeitsaufgaben, Blocking-Paradigmen) thematisiert, die in Benennstudien Anwendung finden.</p>
Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 01.10.2014 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Studienleistung (klein) (2,5 CP)	Regelmäßige aktive Mitarbeit, Präsentation und anschließende schriftliche Aufarbeitung (ggf. in Kleingruppen).
Studienleistung (groß) (5 CP)	Regelmäßige aktive Mitarbeit, Präsentation und anschließende schriftliche Aufarbeitung (ggf. in Kleingruppen) und eine schriftliche Hausarbeit (<i>research paper</i>).
Prüfungsleistung (5 CP)	In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.
Kursmaterialien & Kommunikation	<p>Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter</p> <p style="text-align: center;"><i>Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut</i></p> <p>Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</p>

Literatur

Laine, M., & Martin, N. (2006). *Anomia: Theoretical and clinical aspects*. Hove, UK: Psychology Press.

Wilshire, C. (2008). Cognitive neuropsychological approaches to word production in aphasia: Beyond boxes and arrows. *Aphasiology*, 22, 1019-1053.

Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Di 10-12 Uhr
GB 3/159

Frequenzeffekte auf die Organisation und den Abruf sprachlichen Wissens auf Wort- und Satzebene

Eva Belke

Voraussetzungen

Für Teilnehmer/innen am Proseminar:

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Für Teilnehmer/innen am Hauptseminar:

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 sowie Einführung in die Psycholinguistik.

Ferner gilt für Teilnehmer/innen, die diesen Kurs als Hauptseminar belegen wollen:

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Hauptseminar ist, dass Sie ein Vortestat, das ich zwischen dem 22.09.2014 und 26.09.2014 in Blackboard verfügbar machen werde, bestehen. In diesem Vortestat wird es darum gehen, das Wissen aus dem Proseminar Einführung in die Psycholinguistik abzufragen, insbesondere, was Grundlagen zum Design experimenteller Studien sowie der Präsentation der Ergebnisse deskriptiver und inferenzstatistischer Analysen empirischer Daten angeht. Sie werden daher nach Ihrer Anmeldung in CampusOffice vorläufig im Status „Warteschlange“ geführt. Nach bestandenem Testat wird ihr Status auf „Teilnahme“ umgestellt. Bei nicht bestandenem Testat ist die Teilnahme nicht möglich.

Sie erhalten rechtzeitig Rückmeldung über Ihr Testergebnis, so dass Sie sich, sollten Sie nicht bestehen, rechtzeitig bei einem anderen Hauptseminar anmelden können.

Kursinhalt

Frequenz ist einer der wichtigsten Einflussfaktoren auf die Repräsentation sprachlichen Wissens und die Verarbeitung sprachlicher Äußerungen. Wir werden uns in diesem Seminar eingangs mit Frequenzeffekten auf Spracherwerbsprozesse und somit auf die Etablierung sprachlichen Wissens beschäftigen und dabei Priming als einen zentralen, frequenzabhängigen Lernmechanismus kennenlernen. Weiterführend untersuchen wir, welche spezifische Rolle Frequenz bei versierten Sprechern bei der Sprachverarbeitung spielt. In einem letzten Schritt untersuchen wir anhand von Arbeiten zum Sprachwandel, welche Rolle die Frequenz bei der Herausbildung sprachlicher Formen und Strukturen in einer Sprechergemeinschaft spielt und inwiefern hier die zuvor am Bei-

Anmeldung	<p>spiel des Spracherwerbs und der Sprachverarbeitung diskutierten frequenzabhängigen Lern- und Verarbeitungsmechanismen eine Rolle spielen.</p> <p>Sie müssen sich bis spätestens 21.09.2014 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.</p>
Studienleistung (klein) (2,5 CP)	<p>Proseminarteilnehmer/innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Diskussionsbeiträge zu Überblicksarbeiten (erste Seminarhälfte). <p>Hauptseminarteilnehmer/innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Diskussionsbeiträge zu Überblicksarbeiten (erste Seminarhälfte) sowie ii. Präsentation (Sitzungsgestaltung).
Studienleistung (groß) (5 CP)	<p>Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii):</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Kleine Studienleistung (vgl. oben), ii. Klausur.
Prüfungsleistung (5 CP)	<p>Zwei <i>research papers</i> oder <i>eine research thesis</i> zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.</p>
Anmerkung	<p>Der erfolgreiche Abschluss dieses Proseminars sowie der Abschluss der Module <i>Linguistische Grundlagen 1, 2</i> und <i>3</i> sind die Voraussetzung für die Teilnahme an Hauptseminaren mit psycholinguistischer Ausrichtung.</p>
Kursmaterialien & Kommunikation	<p>Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter</p> <p style="text-align: center;"><i>Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut</i></p> <p>Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</p>
Literatur	<p>Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Di 14-16 Uhr
SSC 2/119

Einführung in die Psycholinguistik

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Dieses Proseminar soll im Sinne einer Grundlagenveranstaltung in die Kernfragen der empirischen psycholinguistischen Forschung sowie ihrer methodischen Zugänge einführen. Das Ziel ist es, die Teilnehmer/innen zu befähigen, sich Fachpublikationen zu empirischen psycholinguistischen Untersuchungen von der Fragestellung über die empirische Herangehensweise bis hin zur statistischen Analyse und Diskussion der Ergebnisse zu erarbeiten und für mündliche und schriftliche Arbeiten angemessen aufzubereiten. Dies erfordert neben einer Einarbeitung in die grundlegenden theorie- bzw. modellbezogenen Fragestellungen vor allem die Bereitschaft, sich intensiv mit den Ergebnissen aus psycholinguistischen Studien, ihrer statistischen Analyse und ihrer Interpretation auseinanderzusetzen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Bearbeitung von Übungsaufgaben, Kurzpräsentation im Kurs, Teilnahme an linguistischen und/oder kognitionspsychologischen Experimenten.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. Klausur.

Prüfungsleistung (5 CP)

Portfolio zur Vertiefung der im Rahmen der Veranstaltung erworbenen einschlägigen schriftlichen und mündlichen/präsentationsbezogenen Kompetenzen im Umgang mit psycholinguistischer Fachliteratur (u. a.: Verfassen eines Kurztextes (1.000 Wörter) über zwei eigenständig recherchierte und inhaltlich zusammenhängende Studien, in dem Sie die Studien vorstellen und aufzeigen, wie sie inhaltlich und/oder methodisch zueinander in Beziehung stehen; Erstellung einer kommentierten PowerPoint-Präsentation über beide Studien (max. 30 Folien mit Auskommentierung im Notizenbereich)).

Anmerkung

Der erfolgreiche Abschluss dieses Proseminars sowie der Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* sind die Voraussetzung für die Teilnahme an Hauptseminaren mit psycholinguistischer Ausrichtung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Altmann, G. T. M. (2001). The language machine: Psycholinguistics in review. *British Journal of Psychology*, 92, 129–170.

Harley, T. A. (2001). *The psychology of language: From data to theory* (3rd ed.). Hove, UK: Psychology Press.

Di 8-10 Uhr
GB 3/159

Phonologische Strukturen

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Kursinhalt

Das Proseminar ist als eine Vertiefung des Grundkurses *Phonologie* zu verstehen, die wir unter zwei Aspekten angehen werden: (a) phonologische Prozesse und Phänomenkategorien, (b) Theorien und Analysen. Im ersten Teil des Kurses schauen wir uns u. a. die folgenden Themenbereiche an:

- Harmoniesysteme (primär Vokalharmonie),
- Ton/Tonsprachen,
- morphophonemische Alternationen.

In der zweiten Seminarhälfte werden wir uns u. a. mit den folgenden Themen befassen:

- Merkmalgeometrie,
- deklarative Ansätze,
- optimalitätstheoretische Ansätze.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*).

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Bird, S. (1995). *Computational phonology: A constraint-based approach*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

- Coleman, J. (1998). *Phonological representations: Their names, forms and powers*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Goldsmith, J., Riggle, J., & Yu, A.C.L. (Eds.). (2011). *The handbook of phonological theory* (2nd ed.). Chichester, UK: Wiley-Blackwell.
- Gussenhoven, C., & Jacobs, H. (2011). *Understanding phonology* (3rd ed.). London: Hodder Education.
- Hall, T. (2011). *Phonologie: Eine Einführung* (2nd ed.). Berlin: de Gruyter.
- Hayes, B. (2009). *Introductory phonology*. Chichester, UK: Wiley-Blackwell.
- McCarthy, J. (2008). *Doing Optimality Theory: Applying theory to data*. Oxford, UK: Blackwell.

Blockveranstaltung
16.–20.02.2015
jeweils 10-16 Uhr
 GB 3/159

Sprachgeschichtliche Prozesse

Julia Krasselt

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Kursinhalt

In diesem Seminar sollen grundlegende sprachgeschichtliche Prozesse vorgestellt werden. Unter sprachgeschichtlichen Prozessen sind solche linguistischen Veränderungen gemeint, die eine Sprache im Laufe ihrer zeitlichen Entwicklung erfährt. Solche diachronen Veränderungen finden auf allen linguistischen Ebenen statt. In diesem Seminar werden wir uns insbesondere mit Entwicklungsprozessen auf den Ebenen Phonologie, Morphologie und Syntax beschäftigen, um einen grundlegenden Überblick über die Thematik zu erhalten. Konkret thematisiert werden beispielsweise Lautwandelprozesse, morphologische Veränderungen im Bereich der Verb- und Substantivflexion sowie Veränderungen im Bereich der Wortstellung. Untersuchungssprachen des Seminars werden insbesondere germanische Sprachen sein.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5)

Tägliche Hausaufgaben.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Hauptseminare

Hauptseminar 050040

MODUL VERTIEFUNG LINGUISTIK /
MODUL MASTERMODUL LINGUISTIK

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 12-14 Uhr
GB 3/159

Syntaktische Argumente und Adjunkte: Zum Konzept obligatorischer Realisation

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 sowie die Bereitschaft, sich in komplexe linguistische Theorien einzuarbeiten.

Kursinhalt

Die Unterscheidung zwischen syntaktischen Argumenten und Adjunkten gehört zu den populärsten Klassifikationen in der Linguistik, was nichts daran ändert, dass diese Unterscheidung nicht richtig verstanden ist. Insbesondere wird die Unterscheidung häufig mit der Idee gleichgesetzt, dass Argumente obligatorisch realisiert werden müssen, während Adjunkte (deren Semantik die der Modifikation ist) optional realisiert werden. Hierbei werden weitere Modi der syntaktischen Kombination (insbesondere etwa Apposition) gar nicht diskutiert.

(1) Ich versprach (mehrfach) *(morgen zu kommen).

Natürlich ist das Adjunkt mehrfach in (1) optional und das Argument morgen zu kommen obligatorisch, aber so einfach liegen die Fälle nicht immer. In einer von Tenny (1994) und Borer (2005) begründeten Tradition wird insbesondere auch die Aktionsart des Verbs berücksichtigt, um den Kontrast zwischen (2) und (3) zu erfassen. Demnach erlauben Prozessverben die optionale Realisation des Komplements, sogenannte *Achievements* oder *Accomplishments* hingegen nicht.

(2) He drank and went home.

(3) The climber reached *(the summit).

Anhand von zwei Artikeln aus dem Handbuch Syntax (Kiss & Alexiadou, im Erscheinen) wollen wir zunächst das Problem erarbeiten und anhand einiger Fallstudien (insbesondere Relativsatzkonstruktionen) vertiefen. Wir wollen uns dann insbesondere auch mit Fällen von obligatorischer Realisation befassen, die mit der traditionellen Unterscheidung von Argumenten von Verben und Adjunkten von Verben nicht erfassen lassen. Darunter fallen etwa Artikel, Adjektive und optionale Ergänzungen von Substantiven.

Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 01.10.2014 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Studienleistung (2,5 CP)	Präsentation eines ausgewählten Themenbereichs.
Prüfungsleistung (5 CP)	Schriftliche Hausarbeit (<i>research thesis</i>).
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	<p>Borer, H. (2005). <i>In name only: Structuring sense, Vol. I</i>. Oxford, UK: Oxford University Press.</p> <p>Kiss, T., & Alexiadou, A. (to appear) <i>Syntax: Theory and analysis. An international handbook</i> (HSK 42, Vol. 1–3). Berlin, DE: Walter de Gruyter.</p> <p>Tenny, C. (1994). <i>Aspectual roles and the syntax-semantics interface</i>. Dordrecht, NL: Kluwer Academic Publishers.</p>

Das Modul *Mastermodul Computerlinguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Fr 10-12 Uhr
GB 3/158

Generalized Linear Mixed Modelling mit R

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der Computerlinguistik.

Der Kurs schließt an das PS *Einführung in die statistische Analyse in R* aus dem Sommersemester 2014 an. Zu Beginn des Kurses erfolgt eine knappe Einführung, so dass der Kurs auch dann besucht werden kann, wenn der Kurs im SS 2014 nicht besucht wurde. Als Hintergrundlektüre wird auf Baayen (2009) verwiesen, das allerdings zum Selbststudium nicht geeignet ist.

Kursinhalt

Generalized Linear Mixed Models sind Verallgemeinerungen von Modellen der linearen und logistischen Regression und können innerhalb der Psycholinguistik, der Computer- und der Korpuslinguistik eingesetzt werden, um relevante Merkmale für eine linguistische Analyse zu identifizieren. Hierbei wird unterschieden zwischen Merkmalen, die im Sinne einer linguistischen Analyse endliche Ausprägungen haben (*fixed effects*, z. B. Vorhandensein oder Abwesenheit, Kasus eines bestimmten Werts, Verbklassen) und solchen, die keine endlichen Ausprägungen haben (*random effects*, z. B. Versuchspersonen in einem Experiment, Substantive im Rahmen einer Korpusanalyse). Deswegen spricht man von *mixed effects*.

Im Rahmen des Kurses werden wir insbesondere zwei Fragestellungen adressieren:

- Identifikation von relevanten Merkmalen in der Analyse psycholinguistischer Experimente, bei denen die abhängige Variable eine Reaktionszeit ist,
- Identifikation von relevanten Merkmalen in der Analyse umfangreicher Korpusdaten, in denen die abhängige Variable kategorial und binär ist.

Der Gegenstandsbereich der ersten Fragestellung ist die syntaktische Distribution von Reflexiva, der Gegenstandsbereich der zweiten Fragestellung ist die syntaktische Realisation des Artikels.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung
(2,5 CP)

Präsentation: Vorstellung eines laufenden Forschungsvorhabens, Referat zu einem aktuellen Thema.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Baayen, R. H. (2008). *Analyzing linguistic data: A practical introduction to statistics using R*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mo 14-16 Uhr
GABF 04/414

Semantik und Pragmatik des Humors

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der Linguistik sowie an fortgeschrittene BA-Studierende.

Kursinhalt

Humor – definiert als Fähigkeit, jemanden zum Lachen zu bringen – wird in der Regel sprachlich umgesetzt durch Witze, Satire, Anekdoten und andere Textformen. Humor ist ein vielschichtiges Phänomen; es besitzt neben einer sozialen und psychologischen vor allem eine linguistische Dimension. So funktionieren z. B. Witze durch das Zusammenspiel semantischer und pragmatischer Faktoren, die die Pointe (den plötzlich eintretenden Perspektivenwechsel) überhaupt erst ermöglichen. Die Satire hingegen lebt von der überspitzten sprachlichen Form und verwendet entsprechende sprachliche Mittel, um dieses Verspotten zu signalisieren.

In diesem Seminar werden wir uns mit den linguistischen Aspekten des Humors beschäftigen und die sprachlichen Mechanismen herausarbeiten, die für Humor einschlägig sind.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Präsentation.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Raskin, V. (1985). *Semantic mechanisms of humor*. Dordrecht, NL: Reidel.

Raskin, V. (Ed.). (2008). *The primer of humor research*. Berlin, DE:
Mouton de Gruyter.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 14-16 Uhr
GB 3/159

Auditive Sprachrezeption: Psycholinguistische und klinisch-linguistische Befunde

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 sowie *Einführung in die Psycholinguistik*. Ferner gilt:

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist, dass Sie ein Vortestat, das ich zwischen dem 22.09.2014 und 26.09.2014 in Blackboard verfügbar machen werde, bestehen. In diesem Vortestat wird es darum gehen, das Wissen aus dem Proseminar *Einführung in die Psycholinguistik* abzufragen, insbesondere, was Grundlagen zum Design experimenteller Studien sowie der Präsentation der Ergebnisse deskriptiver und inferenzstatistischer Analysen empirischer Daten angeht. Sie werden daher nach Ihrer Anmeldung in CampusOffice vorläufig im Status „Warteschlange“ geführt. Nach bestandenen Testat wird ihr Status auf „Teilnahme“ umgestellt. Bei nicht bestandenen Testat ist die Teilnahme nicht möglich.

Sie erhalten rechtzeitig Rückmeldung über Ihr Testergebnis, so dass Sie sich, sollten Sie nicht bestehen, rechtzeitig bei einem anderen Hauptseminar anmelden können.

Kursinhalt

Versierte Sprecher bzw. Hörer einer Sprache verarbeiten gesprochene Äußerungen scheinbar mühelos. Eine eingehendere Analyse der auditiven Sprachverarbeitung macht aber schnell deutlich, dass es sich dabei um einen hoch komplexen Prozess handelt, da Hörer das sprachliche Signal auf verschiedenen Ebenen kategorisieren und segmentieren und die zu den segmentierten Äußerungsbestandteilen gehörigen Bedeutungen aktivieren und verstehen müssen. Die Schnelligkeit und Genauigkeit, mit der ihnen dies gelingt, scheint eng mit dem Zusammenspiel von Bottom-up- und Top-Down-Verarbeitung zusammenzuhängen, das durch massive Koaktivierung der möglichen Repräsentationen und effektive Selektionsmechanismen die schnelle Identifikation einer Zielrepräsentation ermöglicht. Wir werden uns in diesem Seminar mit solchen auditiven Sprachverarbeitungsprozessen auf Wort- und Satzebene befassen und dabei die spezifische Rolle einzelner Einflussfaktoren auf die Repräsentation und Verarbeitung gehörter Äußerungen in den Blick nehmen: Welche Faktoren sind relevant für die auditive Worterkennung und wie genau nehmen sie Ein-

fluss (z. B. Frequenz, Nachbarschaftsstruktur, orthographische Information)? Wie unterscheidet sich die isolierte Worterkennung von der Worterkennung im Satz? Wie wird kontextuelle Information bei der auditiven Sprachverarbeitung integriert? Welche Rückschlüsse lassen Beeinträchtigungen der auditiven Sprachrezeption auf gesunde Sprachrezeptionsprozesse zu?

Das Seminar setzt die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit der englischsprachigen psychologischen und psycholinguistischen Fachliteratur voraus.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **21.09.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

- i. Diskussionsbeiträge zu Überblicksarbeiten (erste Seminarhälfte) sowie
- ii. Präsentation (Sitzungsgestaltung).

Prüfungsleistung (5 CP)

Zwei *research papers* oder eine *research thesis* zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zur Orientierung können dienen:

Frost, R., & Ziegler, J. C. (2005). Speech and spelling interaction: The interdependence of visual and auditory word recognition. In M. G. Gaskell (Ed.), *The Oxford handbook of psycholinguistics* (pp. 108–118). Oxford: Oxford University Press.

Magnuson, J.S., Mirman, D., & Harris, H.D. (2012). Computational models of spoken word recognition. In: M.J. Spivey, K. McRae, & M.F. Joanisse (Eds.), *The Cambridge handbook of psycholinguistics* (pp. 76–103). Cambridge, MA: Cambridge University Press.

McQueen, J. M. (2005). Eight questions about spoken word recognition. In M. G. Gaskell (Ed.), *The Oxford handbook of psycholinguistics* (pp. 37–53). Oxford: Oxford University Press.

Das Modul *Mastermodul Linguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 14-16 Uhr
GB 3/158

Automatische Anaphern- und Koreferenzauflösung

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und an Masterstudierende der Computerlinguistik und der Angewandten Informatik.

Dieses Hauptseminar kann nach Rücksprache mit der Dozentin auch als Proseminar besucht und kreditiert werden.

Kursinhalt

Anaphern sind Ausdrücke, deren Referenz nur mit Hilfe des vorangehenden Textes bestimmt werden kann. Typische Beispiele für Anaphern sind Pronomen und definite Beschreibungen. In Beispiel (1) beziehen sich die Ausdrücke *Hans*, *er* und *der Student* alle auf dieselbe Person, sind also koreferent.

- (1) a. [Hans] ist begeistert vom Kurs. [Er] will eine PL ablegen.
b. [Hans] ist begeistert vom Kurs. [Der Student] will eine PL ablegen.

Ziel der Anaphern- und Koreferenzauflösung ist es, solche Bezüge automatisch herzustellen. Dazu werden wir uns sowohl regelbasierte wie auch statistische Ansätze anschauen. Im Seminar werden neben typischen Instanzen wie in (1) auch „untypische“ behandelt, wie abstrakte Anaphern, die sich auf Ereignisse, Tatsachen u. a. beziehen, siehe (2a), oder assoziative Anaphern, deren Referent indirekt erschlossen werden muss, wie in (2b).

- (2) a. [Hans ist begeistert vom Kurs]. [Das] erstaunt alle.
b. Hans ist begeistert vom [Kurs]. [Der Dozent] (dieses Kurses) ist super.

Ausgewählte Ansätze werden in Einzel- oder Gruppenprojekten nachimplementiert. Dazu sollen auch entsprechend annotierte Ressourcen selbst erstellt werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2014** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre, kleines Implementationsprojekt mit Präsentationen und schriftlicher Dokumentation.

**Prüfungsleistung
(5 CP)**

Research paper zu einer im Seminar zu entwickelnden Themenstellung.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Projektarbeit

Projektarbeit 050050

MODUL **PROJEKTARBEIT**

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/innen in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

Projektarbeit

Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 2 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei die beiden Einheiten sich auf die Inhalte einer spezifischen Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 1 Lehreinheit). Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 5 CP (im 2-Fach-Studium: 2,5 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 25 CP (im 2-Fach-Studium: 12,5 CP) vergeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

Prüfungsleistung**(30 CP**

im 1-Fach-Studium)

(15 CP

im 2-Fach-Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Literatur

Wird individuell vereinbart.

Orientierungshilfen zur Kreditierung

Zum Stellenwert dieses Abschnitts und um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen: Es handelt sich hierbei keineswegs um Richtlinien oder gar Vorschriften zur Kreditpunktvergabe. Es soll Ihnen lediglich helfen, sich darauf einzustellen, welche Leistungsformen in welchem Umfang im Studium typischerweise auf Sie zukommen.

Grundsätzlich werden sich die Leistungsanforderungen innerhalb des im Folgenden beschriebenen Rahmens bewegen, aber da die Lehrveranstaltungen am Sprachwissenschaftlichen Institut individuell gestaltet und durchgeführt werden, können in einigen Fällen abweichende Anforderungen im Sinne der spezifischen Lehrveranstaltungsziele erforderlich sein. Sollten die Leistungsanforderungen in einer Lehrveranstaltung deutlich von den hier aufgeführten abweichen, werden die Kursleiter/innen dies aber für die Studierenden nachvollziehbar begründen, so es nicht ohnehin selbstverständlich ist.

Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion & Lektüre

Unabhängig von den im Studienführer explizit aufgeführten Anforderungen wird bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch **aktive Beteiligung an der Seminardiskussion** mitgestalten.

Ebenso selbstverständlich wird **regelmäßige Lektüre** vorausgesetzt.

Kreditierung von Studienleistungen

Studienleistungen (SL) werden grundsätzlich **nicht benotet** und werden entweder mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert. Für die meisten Studierenden werden SL mit 2,5 CP der Regelfall sein. Eine mit 5 CP kreditierte ‚große‘ SL erfordert naturgemäß etwa den doppelten Arbeitswand wie eine ‚kleine‘ SL. Im Normalfall heißt das, dass für den Erwerb einer großen SL in einer Einzelveranstaltung zwei kleine SL erbracht werden müssen. Alternativ können die Lehrenden z. B. anbieten, eine kleine SL von eigentlich 2,5 CP durch Verdoppelung des Bearbeitungsaufwandes zu einer großen SL mit 5 CP aufzuwerten. Die Art und Kombinationsmöglichkeiten der SL werden von den jeweiligen Lehrenden vorgegeben bzw. zur Auswahl gestellt.

Studienleistungen im Pflichtbereich (*Ling. Grundlagen 3*)

Größere Hausaufgaben (4 CP): Größere Hausaufgaben können z. B. aus 4 einzelnen Hausaufgaben mit umfangreichen Analyseaufgaben bestehen. Der textliche Umfang der Ausarbeitung ist hier nicht entscheidend, denn es geht vielmehr um die Komplexität der Analyse (eine phonologische Regel oder eine Phrasenstrukturregel (im weitesten Sinne) braucht nicht viel Text, braucht ggf. aber eine ganze Weile, entdeckt/formuliert zu werden). In LG3 werden dafür typischer Weise insgesamt 4 CP vergeben.

Kleinere Hausaufgaben/Übungen (2–4 CP): können im wöchentlichen oder 2-wöchentlichen Turnus vergeben werden und sind jeweils natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die größeren Hausaufgaben (vgl. oben). Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, sollte der Bearbeitungsaufwand für alle Hausaufgaben zusammen dem für 4 CP entsprechen. Werden die Übungsaufgaben mit einer weiteren Leistung kombiniert, z. B. einer Klausur wie in (2) unten, sollten die insgesamt 4 CP aufwandentsprechend für beide Leistungen kreditiert werden, also z. B. 2 CP für regelmäßige Übungsaufgaben und 2 CP für eine Klausur im selben Kurs.

Klausur: In *Linguistische Grundlagen 3* im Regelfall mit 2 CP kreditiert und in der Regel nur in Kombination mit kleineren Hausaufgaben bzw. Übungen (vgl. oben – vgl. aber auch die Kreditierung einer Klausur des Wahlpflichtbereichs mit 2,5 CP im Regelfall).

Studienleistungen im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich

Größere Hausaufgaben: (2,5 CP): Größere HA im Wahlpflichtbereich bestehen aus ca. 2 Einzel-HA. Der Textumfang ist abhängig von der Aufgabenstellung. Es kann „Analyseaufgaben“ mit relativ wenig zu produzierendem Text geben, oder auch „Textaufgaben“ mit jeweils mindestens 1.500 Wörtern zu produzierendem Text. Im Wahlpflichtbereich werden dafür insgesamt (für alle HA zusammen) 2,5 CP vergeben.

Kleinere Hausaufgaben/Übungen: (2,5 CP): können im wöchentlichen oder zwei-wöchentlichen Turnus vergeben werden und sollten natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die größeren HA sein. Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, sollte der Bearbeitungsaufwand dem für 2,5 CP entsprechen.

Präsentation: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Bei Präsentationen wird sich vielfach das Problem ergeben, dass nicht alle Kursteilnehmer/innen eine übernehmen können: Wenn 30 Leute jeweils eine halbe Stunde (vgl. unten) referieren, sind incl. einer jeweiligen kurzen Plenumsdiskussion schnell alle Sitzungen des Semesters komplett mit Präsentationen gefüllt. Bei der Form der Präsentation besteht aber eine gewisse Variationsmöglichkeit, die mehr Teilnehmer/innen pro Seminar die Möglichkeit gibt, eine Präsentation als SL zu wählen. Eine Reduzierung der Vortragszeit auf z. B. 20 oder 15 Minuten pro Vortragende/r kann durch eine Erweiterung der Dokumentation des Vortragsteils ausgeglichen werden, z. B. durch ausführlichen Begleittext im Kommentar-Teil von PPT-Folien, sprich: partieller Ersatz von Vortragszeit durch Begleittext zum Vortrag.

- **Präsentation als Einzelleistung:** etwa ein Drittel bis halbe Sitzungslänge (30–45 Minuten) mit Lehrmaterialerstellung (z. B. PPT-Folien mit Kommentaren).
- **Präsentation als Gruppenarbeit:** Einzelanteil wie oben.

Projektmitarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z. B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und

-aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Natürlich sind auch Implementierungsarbeiten möglich. Diese Form von SL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser SL sind natürlich HS.

Kolloquium: Im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. In einem Kolloquium werden Prüfungsfragen über alle Seminarinhalte gestellt, die zwar an individuelle Teilnehmer/innen gerichtet sind, von diesen aber im Plenum beantwortet werden. Studierende sollen durch diese Form der SL die Gelegenheit bekommen, erstmalig eine Prüfungsform zu üben, die sehr einer mündlichen BA-Prüfung ähnelt, aber ohne „Lebensgefahr“ erfolgt. Die Antworten werden nicht benotet, und man sieht auch, wie die anderen Teilnehmer/innen sich verhalten bzw. deren Fragen beantworten.

Klausur: Im Wahlpflichtbereich im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. Eine Klausur beinhaltet im Regelfall Prüfungsfragen zu allen Seminarinhalten, im Wahlpflichtbereich entspricht der Zeitansatz in der Regel etwa einer Sitzungslänge. Eine Klausur als SL kann mit anderen SL kombiniert werden, z. B. unter Einschränkung des thematischen Umfangs bzw. der Dauer der Klausur (vgl. oben).

Implementierung: Kreditierung mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung.

Diskussionsbeiträge: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Diese Art der CP-Vergabe ist Hauptseminaren mit wenigen Teilnehmer/innen vorbehalten, in denen die Anforderungen an die konstruktive Mitarbeit entsprechend einfach als erfüllt oder nicht erfüllt zu bewerten sind.

Kreditierung von Prüfungsleistungen¹

Prüfungsleistungen (PL) werden **immer benotet** und **immer mit 5 CP kreditiert**. Prüfungsleistungen, die im Studienführer mit 2,5 CP ausgeflaggt sind, sind als Teil(!)leistungen zu verstehen, die immer mit einer weiteren Teilleistung von 2,5 CP zu kombinieren sind, so dass die erforderliche CP-Anzahl 5 für eine PL in einer/derselben Lehrveranstaltung erreicht wird. Es werden keine PL mit 2,5 CP als endgültige Leistung für eine Lehrveranstaltung vergeben.

¹ Die Prüfungsleistungen (PL) in *Linguistische Grundlagen 1* und *Linguistische Grundlagen 2* sind sehr spezifisch für die jeweiligen Inhalte und Veranstaltungsformen ausgestaltet und weichen schon allein wegen ihrer idiosynkratischen CP-Vorgaben in der StO von dem allgemeinen Schema ab. Die PL für die beiden ersten Grundlagenmodule werden daher an dieser Stelle nicht diskutiert. Die Abbildung auf diese spezifischen CP-Zahlen in den Einzelveranstaltungen von *Linguistische Grundlagen 1* und *Linguistische Grundlagen 2* entsprechen aber den Aufwandsrelationen des hier dargestellten Schemas für alle anderen Veranstaltungen.

Hausarbeit: Schriftliche Hausarbeiten werden typischerweise in den folgenden Formen erbracht:

- **research thesis** (5 CP): entspricht einer großen Hausarbeit mit mindestens **6.000 Wörtern** (z. B. mit umfangreicher Literaturrecherche oder Forschungstätigkeit in Projekt)
- **research paper** (2,5 CP): entspricht einer mittleren Hausarbeit mit mindestens **3.000 Wörtern**
- **discussion paper(s)** (2,5 CP): entspricht zwei kleinen Hausarbeiten mit jeweils mindestens **1.500 Wörtern**.

Klausur: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Als Prüfungsteilleistung im Wahlpflichtbereich in einer Lehrveranstaltung. Kombinierbar z. B. auch mit einer zweiten Klausur (eine *midterm* und eine *final*) für insgesamt 5 CP.

Sitzungsgestaltung: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Eine Sitzungsgestaltung ist als Einzelleistung zu erbringen und wird im Normalfall natürlich nicht für alle Seminarteilnehmer/innen angeboten werden können (14 Semestersitzungen und 30 Teilnehmer/innen ...). Diese Form der PL bietet sich aber insbesondere für HS mit wenigen Teilnehmer/innen an.

Mündliche Prüfung: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Individuelle mündliche Prüfung zu allen Seminarinhalten, im Regelfall ca. 30 Minuten. Bei sehr stark besuchten Seminaren kann diese Prüfungsform eventuell nicht oder nur für eine begrenzte Teilnehmer/innen/zahl angeboten werden. Die Prüfungsform eignet sich insbesondere für HS oder fortgeschrittene PS, da die Studierenden so schon einen guten Eindruck von einer mündlichen BA-Prüfung bekommen können (Gesprächs-/Frageform, Dauer, Notenstress ...).

Projektmitarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z.B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Auf jeden Fall sind natürlich auch Implementierungsarbeiten möglich. Projektmitarbeit als PL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser PL sind natürlich HS.

Implementierung: Wird mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung kreditiert.

Studien- und Prüfungsleistungen

B.A.-Phase

Seit Beginn des Wintersemesters 2010/2011 studieren die meisten von Ihnen unter der *Studienordnung 2010* für das Fach Linguistik. Dazu einige Eckpunkte des Wahlpflichtbereichs:

- Es gibt drei Wahlpflichtmodule:
 - *Allgemeine & theoretische Linguistik*
 - *Computerlinguistik*
 - *Psycholinguistik*
- Studienleistungen (SL) können wahlweise mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert werden. Sie können also individuell wählen, wie viel Arbeit Sie in ein Seminar stecken und in welchem Tempo und mit welcher Intensität Sie studieren wollen.
- Für Prüfungsleistungen (PL) gibt es grundsätzlich 5 CP.
- Die insgesamt 20 CP des Wahlpflichtbereichs können Sie sich z. B. mit 2 „schweren“ Veranstaltungen mit jeweils 10 CP (5 für eine SL und 5 für eine PL) erarbeiten, oder Sie können Ihre Belastung auf bis zu 6 eher leichte Veranstaltungen verteilen (6 Seminare mit SL à 2,5 CP (insgesamt 15 CP) und eins davon mit PL (5 CP)). Dazwischen gibt es natürlich weitere kombinatorische Optionen.
- Für CP-intensive Leistungen von 5 CP bekommen Sie nach Bedarf mehr als ein Semester Zeit.
- Von den drei o. a. Wahlpflichtmodulen müssen Sie zwei verschiedene studieren. Bei einer *Schwerpunktbildung Computerlinguistik* und einer Studienplanung gemäß LiP-Vorbereitung ergibt sich eine spezifische Verteilung. Bitte lassen Sie sich insbesondere bei letzterer Studienplanung hinsichtlich Ihrer Seminarwahl beraten!

Weitere Information findet sich auf den folgenden Seiten und in der Studienordnung Linguistik, die Sie hier herunterladen können:

www.linguistics.rub.de/studium

Module der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sechs Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Allgemeine & Theoretische Linguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Psycholinguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Computerlinguistik</i>	2–10	2,5–17,5
Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–17,5‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 17,5 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf ein minimal Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

Module der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind sieben Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- die drei Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie
- ein Modul des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Allgemeine & Theoretische Linguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Psycholinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Computerlinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs***
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	4	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	5,0/10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–4‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 2 Seminare (4 SWS) verteilt werden können.

*** Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Prüfungsleistung erworben werden können.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium **ohne Schwerpunktbildung** fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung in der Veranstaltung *Linguistische Methoden* erbracht werden.
- Aus den zwei Wahlpflichtmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Modul *Vertiefung Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen ebenfalls fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung in der Veranstaltung *Linguistische Methoden* erbracht werden.
- Aus dem Wahlpflichtmodul muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

M.A.-Phase

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Fachs Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Module der M.A.-Phase

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0
Computerlinguistik im 2-Fach-Studium*	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0

* Der Schwerpunkt Computerlinguistik ist im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium **ohne Schwerpunktbildung**: zwei Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**: eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- **unabhängig von einer Schwerpunktbildung**: eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig ist (vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium **ohne Schwerpunktbildung**:

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Bei einem Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Veranstaltungstableau

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
8-10	Stielow PS Wortfindungsstörungen GB 3/159	Hoelter PS Phonologische Strukturen GB 3/159			Hoelter GK Einführung in die Linguistik (Phonologie) HGB 20	8-10		
10-12		Klabunde GK Semantik & Pragmatik GB 03/49	Dipper CL-Kurs Symbolische und statistische Verfahren IT-Pool	Belke PS/HS Frequenzeffekte auf die Organisation.. GB 3/159	Klabunde CL-Kurs CL-Propädeutikum NA 01/99	Dipper Übung Symbolische und statistische Verfahren IT-Pool	Kiss HS Generalized Linear Mixed Modelling mit R GB 3/159	10-12
12-14	Hoelter GK Morphologie HGB 20	Dipper GK Einführung in die Linguistik (Syntax) HGB 20	Kiss HS Syntaktische Argumente und Adjunkte GB 3/159	Institutsversammlung (IV) GB 3/159	Hoelter PS Metapher & Metonymie GB 3/159	Belke GK Linguistische Methoden / Strukturen einer Einzelsprache HGB 30	Kiss PS Bindungstheorie GB 3/159	12-14
14-16	Klabunde HS Semantik & Pragmatik des Humors GABF 04/414	Greiner PS Dysphagien GB 3/159	Belke PS Einführung in die Psycholinguistik SSC 2/119	Kiss PS Syntax und Semantik in der HPSG GB 3/158	Belke HS Auditive Sprachrezeption GB 3/159	Dipper HS & PS [HS, aber auch als PS kreditierbar!] Automatische Anaphern- und Koreferenzauflösung GB 3/158		14-16
16-18	Klabunde GK Formale Grundlagen HGB 20	Ernst PS Kontextabhängige Bedeutungen GB 3/159	Vortragsreihe GB 3/159	Petran PS Einführung in maschinelles Lernen GB 3/159				16-18

